mit Unternehmen, die in das Qualitätsmanagement-System zur Probenahme eingebunden sind zusammenarbeiten.

- Die Erstuntersuchung zur Umsetzung der Trinkwasserverordnung bei neugebauten Objekten muss in den ersten 3 – 12 Monaten nach Fertigstellung erfolgen.
- Der Begriff der Gefährdungsanalyse ist nun im Sinne der neuen Richtlinie VDI/BTGA/ZVSHK 6023-2 klar definiert: Gefährdungsanalysen, die nicht der VDI 6023-2 entsprechen, werden von Gesundheitsämtern nicht mehr anerkannt.
- Es dürfen keine physikalischen oder chemischen Verfahren eingesetzt werden, die bestimmungsgemäß nicht der Trinkwasserversorgung dienen.
- Bereits eingebrachte Stoffe oder Gegenstände sowie eingesetzte Verfahren dürfen bis zu zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Verordnung weiterverwendet werden. Dauerdesinfektionen oder andere unkonventionelle Lösungen sind somit ausgeschlossen.

Die richtlinienkonforme Umsetzung der TrinkwV ist jetzt gesichert

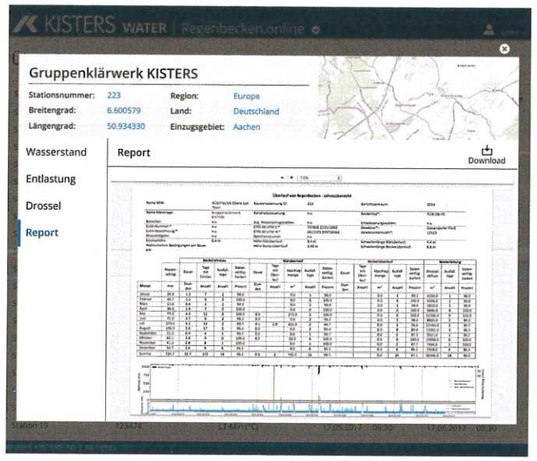
Mit den beschlossenen Änderungen ist eine richtlinienkonforme Umsetzung der Trinkwasserverordnung nun sichergestellt. Die Verantwortung liegt nun hauptsächlich in Händen professioneller Fachunternehmen wie der Schicht GmbH. Sie garantieren mit zertifiziertem Personal die exakte Umsetzung aller Pflichten.

Den vollständigen Text zur 4. Novellierung der Trinkwasserverordnungen finden Sie unter: https://www.bgbl.de

Cloud-Software für Kanalnetze: „Regenbecken.Online“

Berichtswesen für Entwässerungsbetriebe leicht gemacht

Betreiber von Entwässerungsnetzen erhalten nun effiziente Software-Unterstützung bei ihrer turnusmäßigen Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden: Die neue Cloud-Lösung Regenbecken.Online der KISTERS AG, dem Aachener IT-Experten für Umweltdaten, erzeugt in nur wenigen Arbeitsschritten Betriebsberichte entsprechend den Vorgaben der Behörden und ist die kostengünstige Alternative zur Lizenzsoftware. Kanalnetzbetreiber laden einfach per leicht bedienbarem Web-Browser ihre Betriebsdaten hoch und erhalten auf Knopfdruck Berichte im pdf-Format und individuelle Auswertungen - ohne Kosten für den Software-Kauf und ohne Zeitaufwand für die IT-Administration. Der Clou: Dank der übersichtlichen Auswertungen der Betriebsdaten erkennen Anwender in Regenbecken.Online schnell unternehmensspezifische Optimierungsmöglichkeiten in ihrem eigenen Kanalnetz.



Die kontinuierliche Erfassung von Betriebsdaten von Sonderbauwerken und Regenbecken ist seit vielen Jahren Alltag bei Betreibern von Entwässerungsnetzen. Die Berichterstattung über das tatsächliche Betriebsverhalten von relevanten Anlagen an Aufsichtsbehörden erforderte bisher einen beträchtlichen Zeitaufwand und nicht für jedes Unternehmen war der Einsatz einer Spezialsoftware sinnvoll und effizient. Regenbecken.Online ermöglicht Entwässerungsbetrieben nun, ihr Berichtswesen unaufwändig und kostengünstig abzuwickeln.

Regenbecken.Online setzt konsequent auf Web-Technologie. Weitere Pluspunkte: Benutzerfreundlichkeit und Automatisierung. Anwender bedienen die Software im Web-Browser über eine selbsterklärende Benutzeroberfläche. Das Hochladen der Daten funktioniert besonders bequem per Drag&Drop. Die Lösung entfernt Datenfehler und zeigt dem Anwender das Ergebnis der Plausibilisierung an, so dass er ggf. manuell nacharbeiten kann. Mit den plausibilisierten Daten berechnet Regenbecken.Online automatisch z.B. Summen- oder Durchschnittswerte, zeigt sie leicht verständlich im Web-Browser an und erzeugt aussagekräftige Berichte.

Entwässerungssysteme optimieren

Anhand der anschaulichen Grafiken erkennen Anwender in Regenbecken.Online direkt den Zustand ihres Netzes sowie Verbesserungsmöglichkeiten für ihren Betrieb. Das bringt Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen oder Umweltvorteile. Zum Beispiel:

- Vermeiden von teuren Kalibrierungen durch Auswertung und Überprüfung der tatsächlichen Drosselleistungen
- Energie sparen durch Aufdeckung von ineffizienten Pumpen
- Senken von Umweltbelastungen durch Überprüfung von Schaltpunkten in der Steuerungslogik

Sichere Cloud-Technologie

Regenbecken.Online sowie sämtliche Daten liegen vollkommen sicher auf Rechnern im zertifizierten KISTERS Rechenzentrum in Aachen und sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Die KISTERS IT-Experten sorgen für Updates und die Pflege der kompletten IT-Infrastruktur. Mit Regenbecken.Online lagert KISTERS die Kanalnetz-Funktionalitäten der bewährten wasserwirtschaftlichen Desktop-Software in die zertifizierte KiCloud aus.

Regenbecken.Online ist ab Januar 2018 verfügbar.

Weitere Informationen: https://regenbecken.online

Verdeckte Armaturen punktgenau orten mit dem Magnetometer ST 101

- Ortung von Kappen, Schiebern und Schachtabdeckungen
- Keine Irritationen durch Kupfer und Aluminium im Boden
- Ortungstiefe von mindestens zwei Metern bei Hydranten

Nicht nur in Notfällen wie Rohrbrüchen ist es essenziell, verdeckte Armaturen im Boden so schnell wie möglich zu finden. Auch bei Routinearbeiten kann schon eine geringe Überdeckung mit Erdreich, Schnee oder Asphalt eine zeitaufwändige Suche nach sich ziehen, die den Gesamtprozess massiv verzögert. Die Esders GmbH bietet mit dem Magnetometer ST 101 jetzt ein Gerät an, mit dem Kappen, Schieber und Schachtabdeckungen schnell und einfach oberirdisch geortet werden können. Da das Magnetometer ST 101 ausschließlich ferromagnetische Metalle wie Eisen, Stahl und Guss anzeigt, sind Irritationen etwa durch Aluminium oder Kupfer im Boden ausgeschlossen.

„Mit dem Magnetometer ST 101 geben wir dem Anwender ein zuverlässiges, robustes und einfach zu bedienendes Tool an die Hand“, sagt Geschäftsführer Bernd Esders. Das Gerät wurde speziell für die Ortung von verdeckten Objekten wie Schieberstangen, Hydrantenkappen und metallischen Schachtabdeckungen entwickelt. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Überdeckung aus Erdreich, Asphalt, Schnee und Eis oder Pflasterbelag besteht.

Anders als einfache Metallsuchgeräte, die auch auf Kupfer und Aluminium, etwa von Verpackungsresten, reagieren, zeigt das Magnetometer nur Eisenstoffe an. Das Überschreiten einer Stromleitung wird per Warnsymbol im Display angezeigt. „Das dient der Sicherheit des Anwenders, als Kabelortungsgerät ist das Magnetomenter ST 101 allerdings nicht gedacht“, stellt Bernd Esders klar. Dabei ist das Handling denkbar einfach: Der Anwender geht, das Gerät vertikal zum Boden haltend, in parallelen Bahnen das betreffende Areal ab. Bei Annäherung an ein ferromagnetisches Objekt steigt die Tonhöhe des Signals an und erreicht direkt über dem Objekt ihr Maximum. Wird die Ortung von zwei Seiten her durchgeführt, ergibt sich die genaue Lage des Objekts im Kreuzungspunkt.

Signal wird akustisch und optisch ausgegeben

In Arbeitssituationen mit lauten Umgebungsgeräuschen, etwa an Hauptverkehrsstraßen und in Industrieparks, hilft parallel zum akustischen Zeichen die optische Signalanzeige im Display. Lautstärke und Messempfindlichkeit können individuell an den Nutzer sowie die jeweilige Umgebung und Prüfsituation angepasst werden. Die möglichen Ortungstiefen hängen von der Lage im Boden und Stärke des Magnetfeldes des gesuchten Objektes ab. Selbst bei senkrecht im Boden stehenden Stangen oder Rohren, wie zum Beispiel Schieberstangen, ermöglicht die Sensorik des Magnetometer ST 101 hohe Ortungstiefen bei klarem Signalverlauf. Bei Schieberstangen und Hausabsperrkappen beträgt die Ortungstiefe mindestens 150 Zentimeter, bei Hydranten mindestens 200 Zentimeter.

Das Magnetometer ST 101 ist wasserdicht und besitzt ein praxisgerechtes ausbalanciertes Design zur komfortablen Einhand-Bedienung. Das Gerät ist mit robustem Kanten- und Stoßschutz ausgestattet und bezieht seine Stromversorgung für circa 50 Stunden Betriebszeit aus sechs handelsüblichen Mignonzellen. Auf der Esders-Homepage findet sich unter esders.de/st-101 ein Video-Tutorial zur Anwendung sowie zu den Möglichkeiten und Grenzen des Gerätes.

Weitere Informationen unter: www.esders.de